

Ein Auslandssemester in Oslo

February 20, 2024

Erfahrungsbericht

Im Wintersemester 2023 studierte ich in Form eines Auslandssemesters an der University of Oslo (UiO) in Norwegen Kognitionswissenschaft. Zu Beginn meines Studiums im Sommersemester 2023 habe ich mich dazu entschlossen, ein Auslandssemester zu absolvieren. Mir war von Anfang an klar, dass ich in den Norden oder in die Berge möchte, weswegen meine Wahl auf Oslo, Uppsala und Trient fiel. Oslo wurde meine erste Priorität, da ich schon immer nach Norwegen reisen wollte, um die Natur zu sehen. Außerdem gab es in Oslo das Angebot, ein Erasmus Semester im Fach Kognitionswissenschaft zu machen. Organisation und Bewerbung waren prinzipiell einfach, da man alles bei den Erasmus Koordinator*innen nachfragen oder im FAQ (<https://uni-tuebingen.de/fakultaeten/mathematisch-naturwissenschaftliche-fakultaet/fachbereiche/informatik/lehrstuehle/cognitive-modeling/erasmus/faqs/>) nachlesen kann. Es gab kein Bedarf für einen Sprachkurs, nur einen kurzen Online-Test der Englischkenntnisse über EU Academy.

Ich entschied mich aus ökologischen Gründen für eine Anreise mit der Bahn, die von Stuttgart ca. 25-36 Stunden dauert. Der Nachtzug ist leider relativ teuer, wenn man ein Bett haben will, für mich persönlich war ein Sitzplatz jedoch ausreichend bequem. Die Lichter gingen nachts leider nicht ganz aus, dafür kriegt man Decke und Kissen gestellt. Wenn man nicht bereits 4 Monate im Voraus bucht, ist ein Interrail 4 Tage Global Ticket die billigste Option.

Die Bewerbung auf einen Wohnheimsplatz war sehr einfach über: <https://bolig.sio.no/en/>. Die Universität schickt außerdem auch noch Informationen. Die Kosten der Zimmer variieren zwischen 400 und 1500€. Meistens sind die Wohnheime ganz gut ausgestattet, auch wenn davor gewarnt wird, dass es gar nichts gibt. Das einzige, was man evtl. mitbringen sollte, sind Bettdecken und Kissen (und Bettbezüge/ Handtücher natürlich), obwohl man diese auch im Second-Hand-Laden in Kringsja kostenlos oder im Ikea für 40-100€ findet.

Die UiO bietet viele Kurse auf Englisch an (<https://www.uio.no/english/studies/courses/>), man muss sich diese aber selber aussuchen, was für mich definitiv ein Stressfaktor war. Der Zugang zu Kursen wird manchmal von falscher Fakultätszuweisung oder Überfüllung erschwert, dann hilft Beharrlichkeit. Das Niveau schien mir generell leichter, da man mehr Freizeit als in Tübingen hat. Die Buddy Woche fängt eine Woche vor dem Studiumsbeginn an und hilft einem, Menschen in derselben Fakultät kennenzulernen und sich mit dem Studium zurechtzufinden. Informationen zu den ersten Terminen bekommt man per Mail geschickt. Die Universität liegt größtenteils auf einem Campus, aber die Gebäude sind teilweise trotzdem weiter (10 Minuten Fußweg) auseinander. Mit einem Campus Plan, den man sich z.B. beim International Office holen kann, oder mit Google

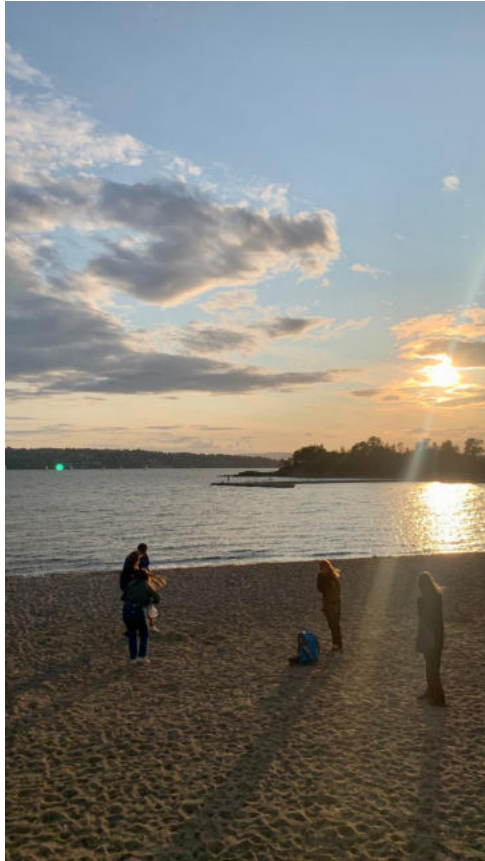
Maps findet man sich auf dem Campus gut zurecht. Die Bibliothek ist sehr zu empfehlen mit genug Plätzen. Es gibt außerdem in den Wohnheimsdörfern oft noch Lernhäuser, die auch sehr angenehm sind. Die Mensa ist sehr teuer (10€), außer in der Prüfungsphase. Als Alternative gibt es einen Supermarkt auf dem Campus und in den ersten Wochen oft Waffelverkauf.

Das International Office ist sehr nett, aber für spezifische Fragen sind die Fakultäten nur schwer zu erreichen, da man auf eine Antwort auf eine E-Mail länger (3 Tage) warten muss. Bei wichtigen Fragen sollte man am besten in die jeweilige Fakultät gehen und direkt nachfragen.

In Oslo gibt es viel Sehenswertes: die Sehenswürdigkeiten Opernhaus, Hafen, Nobelgebäude, Rathaus, Einkaufsstraße, Parliament. Besonders schön sind aber die Inseln (die Fähren sind im Ticket inclusive) und Seen in der Nähe (Sognsvann), in denen man im Sommer zum Baden, im Winter zum Eislaufen gehen kann. Empfehlenswert ist es außerdem, sonntags im Wald beim Sognsvann Pilze sammeln, da es von 14-16 Uhr eine Station am Parkplatz gibt, bei der man die Pilze kontrollieren lassen kann. Außerdem kann man auf umliegende Berge (vor allem Vettakollen) wandern, Skifahren (2 Skigebiete, auf Maps zu finden) / rodeln / langlaufen, auf Holmenkollen fahren (berühmte Skischanze und Langlaufgebiet, Metro sehr schön). Die Sportangebote sind in Norwegen sehr gut, man zahlt für das Fitnessstudio, bei dem Schwimmhalle, Sauna, Kurse, Boulder- und Kletterraum, weitere Hallen inclusive sind, ca 20€ im Monat und man kann bei der Organisation "Bua" (bua.no) kostenlos Sport- und Outdoorsachen (Zelte, Skiausrüstung, Rucksäcke, ...) ausleihen, wenn man eine norwegische Nummer hat (gibt es für 3-4€ bei "Narvesen" oder "7Eleven"). Essen gehen ist in Norwegen leider sehr teuer, food courts sind ab und zu erträglich. Zum Geldwechseln kann man die App "Revolut" benutzen oder evtl. Gebühren zahlen. Man braucht in Norwegen jedoch nirgends Bargeld. Zum Einkaufen sind die Ketten "Rema" und "Kiwi" am billigsten, um Gemüse und evtl. Fleisch zu kaufen, sollte man in Oslo in das Viertel "Gronland" gehen, da es dort

billige Gemüsemärkte gibt. Für öffentliche Verkehrsmittel gibt es die App "Ruter", ein monatliches Ticket kostet 40€, lohnt sich aber, da oft kontrolliert wird. Die Lebenshaltungskosten betragen monatlich ca. 1100€ (mit Miete, Essen und Tickets). Einheimische kennenzulernen ist teilweise schwer, aber geht bei Hobbys und Unikursen ganz gut. Alkohol ist bekanntermaßen in Skandinavien sehr teuer, aber das Nachtleben ist auch eher durchschnittlich.

Die beste Erfahrung war für mich auf jeden Fall, in Oslo zu wohnen, weil dort wirklich alle Menschen so freundlich und entspannt sind und man außerdem eine schöne Stadt mit viel Natur in der Nähe, aber auch vielen Freizeitangeboten genießen kann. Ich hatte die Erfahrung, sowohl Polarlichter, als auch Regenbogenwolken zu sehen! Die schlechteste Erfahrung war das nur bewölkte Wetter im November mit nur fünf Stunden Sonnenlicht pro Tag. Der Zugang zu Kursen war ebenfalls herausfordernd, und die Anerkennung von Leistungen schwierig. Dennoch war die Erfahrung insgesamt lohnenswert, und die Liebe zur Stadt und ihren Menschen bleibt immer noch bestehen.



Insel im Sommer



Skifahren in Oslo



Eislaufen auf dem See



Regenbogenwolken in Oslo